

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Antonius und Kleoptatra

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845447

Eilfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216181

verhindert — Eros! komm! des Nessus Hemde brennt an mir! *) Lehre mich, Alcides, du, mein Stammvater, deine Wuth! Laß mich einen Lychas an die Hörner des Mondes schleudern †), und mit diesen Händen, welche die schwerste Keule schwingen, mein würdiges Selbst zerstören — Die Here soll sterben! Dem jungen Römischen Knaben hat sie mich verkauft, und ich falle durch ihre Verrätheren; sie soll dafür sterben — Eros! holla!

(Er geht ab.)

Filfter Auftritt.

Kleopatra, Charmian, Iras, Mardian.

Kleopatra. Helft mir, ihr Frauen! — O! er ist wüthender, als Telamon um seinen Schild; kein Thessalischer Eber war je so erboßt.

Charmian. Geh in dein Begräbniß **); ver-

*) Dejanira schickte dem Herkules aus Eifersucht ein vergiftetes Hemde, welches sie von dem Centaur, Nessus, erhalten hatte, und wodurch er in die äußerste Raserey gerieth — Uebrigens bemerkt Plutarch, Antonius habe eine fast herkulische Größe und Stärke gehabt; und es sey eine Sage gewesen, daß er vom Herkules, und einem seiner Söhne, Anteon, abstamme.

†) Lychas, der das eben gedachte Hemde dem Herkules überbrachte, wurde von ihm an einen Felsen geschleudert und zerschmettert.

**) Ein prächtiges Gebäude, nah an dem Tempel der Isis, welches Kleopatra, nach Art der alten Aegyptischen Könige, zu ihrem Grabe hätte aufführen lassen.